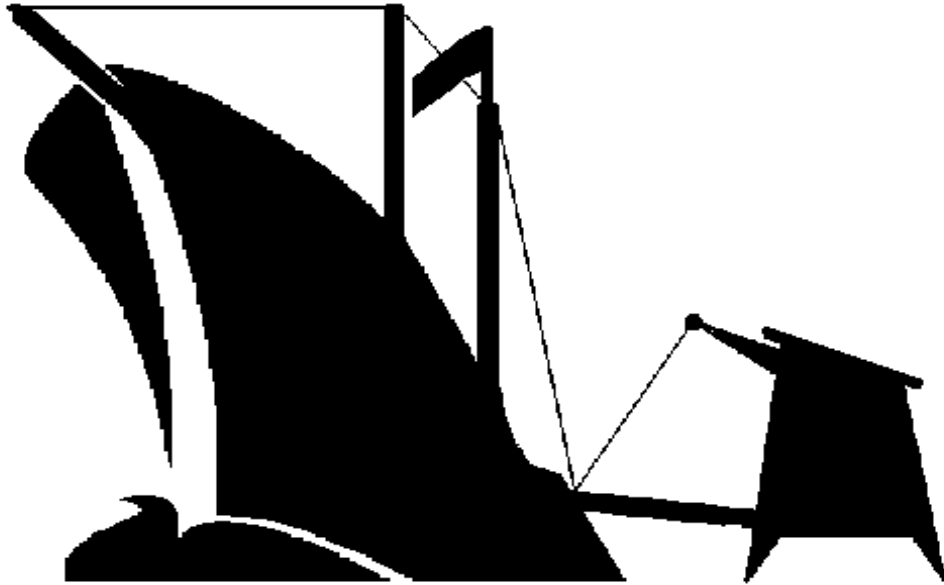


Schulprogramm

der

Grundschule Michelbach



*“Schule steuert ganz wesentlich
die Bewusstseinsprozesse
der gegenwärtigen und zukünftigen Generation“*

Otto Herz

Birkenstraße 10

35041 Marburg

Tel.: 06420 / 78 23

Fax: 06420 / 822349

E-Mail: michelbach@marburg-schulen.de



GLIEDERUNG

Vorwort – Der Verständigungsprozess in der Schulprogrammarbeit

1. Leitbild und Leitgedanken

2. Schulische Rahmenbedingungen

3. Bausteine unseres Schulprofils

3.1 Professionalität

3.1.1 Organisation und Verwaltung der Schule

3.1.2 Personal und Personalentwicklung

3.2 Schulkultur

3.2.1 Schulleben

3.2.2 Unterrichtsgestaltung

3.2.3 Elternarbeit

3.2.4 Übergänge

3.2.5 MIK Schulverbund

3.2.6 Kooperationen

3.3 Unterrichtskultur

3.3.1 Gesunde und bewegte Schule

3.3.2 Leseförderung

3.3.3 Neue Medien

3.3.4 Fördern und Fordern

3.3.5 Schulcurricula

4. Aktuelle Arbeitsvorhaben – Baustein der Schulentwicklung

Anhang

Konzepte

Vereinbarungen



VORWORT – DER VERSTÄNDIGUNGSPROZESS IN DER SCHULPROGRAMMARBEIT

Das hier vorliegende Schulprogramm ist Grundlage unserer schulischen Arbeit und dient somit als wesentliche Grundlage der Qualitätsentwicklung an der Grundschule Michelbach.

Es gibt den Handlungsrahmen vor und dient als Handreichung und Orientierungshilfen für die Arbeit im Unterricht als auch in den Gremien. Entwicklungsvorhaben an denen wir arbeiten sind hier formuliert und dokumentiert. Um den Bezug zum Hessischen Referenzrahmen herzustellen, haben wir uns bei der Erstellung des vorliegenden Schulprogrammes an den Qualitätsbereichen orientiert.

Im Schuljahr 2014/2015 wurde im Rahmen eines „Pädagogischen Tages“ unser **Leitbild mit Leitgedanken** zur Arbeit an unserer Schule überarbeitet und neu formuliert. Dieses steht als oberste Grundsätze und pädagogische Ziele über dem gesamten Konzept unseres Schulprogramms.

Im Schuljahr 2016/2017 wurde das vorliegende Schulprogramm vollständig überarbeitet. Um einen praktikablen Umgang mit dem Schulprogramm zu ermöglichen, wurden Aufbau und Dokumentationsweise verändert.

Im Rahmen unserer täglichen Arbeit machen Veränderungen eine regelmäßige Diskussion und Reflexion unerlässlich, so dass einzelne Bereiche immer wieder aktualisiert, überarbeitet oder auch neu gestaltet werden müssen. **Rahmenbedingungen**, der Unterricht als auch Schwerpunkte unseres Schullebens haben sich verändert. Zu einigen Schwerpunkten unserer Arbeit wurden Konzepte entwickelt, die in diesem Programm fest verankert sind. Andere Bausteine, die aufgrund von Veränderungen nicht mehr bedeutsam waren, wurden herausgenommen.

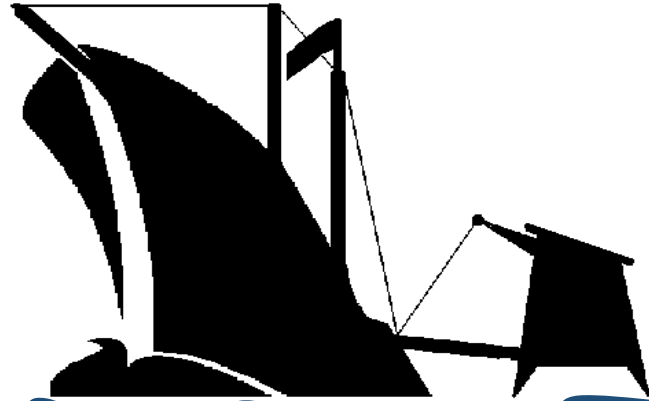
Die **Bausteine unseres Schulprofils** konkretisieren unser Leitbild und unsere Leitgedanken.

Aspekte, die für die Weiterentwicklung unserer Schule wichtig sind, wurden in den **Arbeitsvorhaben** formuliert.



1. LEITGEDANKEN UNSERER ARBEIT

Freude und Motivation sind der Wind in den Segeln des Lernens.



Wir orientieren uns auf unserem Kurs an individuellen Stärken und Kompetenzen.

Wir übernehmen Verantwortung für uns und die ganze Mannschaft.

Gemeinschaftliches Lernen und Erleben bestimmen unseren Kurs.

Regeln und Rituale sind unser Anker.

Jedes Mitglied der Schulgemeinde ist wichtig um das Schiff im sicheren Fahrwasser zu halten



Unter dem pädagogischen Leitspruch

„Freude und Motivation sind der Wind in den Segeln des Lernens“

findet das Leben und Lernen an unserer Schule statt. Die Lernfreude zu wecken und zu erhalten sowie die Motivation unserer Schüler zu stärken verstehen wir als Grundlage unserer Arbeit:

„Wir orientieren uns auf unserem Kurs an individuellen Stärken und Kompetenzen.“

Wir verstehen es als unsere Aufgabe unsere Schüler in ihren Stärken zu unterstützen und Schwächen individuell aufzuarbeiten.

„Wir übernehmen Verantwortung für uns und die ganze Mannschaft.“

Neben der Wissensvermittlung wollen wir unsere Schüler zu verantwortungsvollen, selbstständigen und toleranten Menschen erziehen.

„Gemeinschaftliches Lernen und Erleben bestimmen unseren Kurs.“

Wir wollen die Teamfähigkeit unserer Schüler stärken und sie zu Eigeninitiative und zum Miteinander motivieren.

„Regeln und Rituale sind unser Anker.“

Verbindliche Absprachen und feste Strukturen sorgen für Transparenz und gewährleisten eine verlässliche Orientierung für die Schulgemeinde. Vereinbarungen für ein funktionierendes Schulleben (Schul-, Pausen-/Schiffs- und Klassenregeln) werden gemeinsam besprochen und umgesetzt. Unsere Schule soll durch klare Strukturen und Regeln Sicherheit und Verlässlichkeit bieten. Jährlich wiederkehrende Feste und Feiern strukturieren den Ablauf unseres Schuljahres. Gemeinschaftliche Aktivitäten fördern das Zugehörigkeitsprofil und helfen das soziale Miteinander zu stärken. Besondere Feiern, feiern und Rituale sind daher ein fester Bestandteil an unserer Schule geworden.

„Jedes Mitglied der Schulgemeinde ist wichtig, um das Schiff im sicheren Fahrwasser zu halten.“

Unsere Schule soll ein Ort sein, an dem sich Kinder, Eltern und Lehrer sowie alle weiteren am Schulleben beteiligten Personen wohlfühlen. Wir legen Wert auf eine enge Kooperation mit Eltern/ Erziehungsberechtigten, Kindergarten und dem außerschulischen Umfeld.



2. RAHMENBEDINGUNGEN

2.1. DATEN UND FAKTEN

Status:	<i>Grundschule mit Ganztagsangebot (Profil 1)</i>
Anschrift:	<i>Birkenstraße 10, 35041 Marburg</i>
Schulträger:	<i>Universitätsstadt Marburg</i>
Schülerzahl:	<i>106</i>
Einzugsgebiet:	<i>Stadtteil Michelbach (keine Fahrschüler)</i>
Klassen:	<i>7 Klassen</i>
Raumangebote:	<i>Hauptgebäude (Altbau): Klassen 1 und Klasse 4 Nebengebäude (Neubau) Klassen 2 und Klassen 3 7 Klassenräume Computerraum Schülerbibliothek Werkraum Lehrerzimmer Lehrmittelraum Pausenhalle gemeinsames Büro für Sekretariat und Schulleitung 3 Betreuungsräume, 1 Versorgungsküche für das Betreuungsangebot/ Ganztagsangebot</i>
Außenanlage:	<i>kindgerecht gestalteter Schulhof, Schulgarten und Innenhof</i>
Kollegium im Schuljahr 2018/2019:	<i>Frau Merkel, Frau Preiß, Frau Dresmann, Frau Weber, Frau Bayer, Frau Dechert, Herr Zeese, Frau Heinrich, Frau Grün, Frau Berg, Frau Schiefer (LiV)</i>
Sekretariat:	<i>Frau Aab</i>
Hausmeister:	<i>Herr Bloch</i>
Schulleitung:	<i>Janette Grün</i>
Personalrat:	<i>Sonja Merkel</i>
Betreuung:	<i>Frau Graefe, Frau Schläfer, Frau Ullrich, Frau Jung, Frau Köhl, Frau Thomas Frau Weigand (Hauswirtschaftskraft) Die Betreuungsmaßnahme besteht seit 1993 (15.00/17.00 Uhr)</i>
Förderverein:	<i>Frau Philipps/ Frau Jöllenbeck</i>
Schulelternbeirat:	<i>Frau Dettbarn (Frau Rouwen)</i>
Schulkonferenz:	<i>Frau Dresmann, Frau Bayer, Frau Weber, Herr Zeese Frau Faust, Frau Philipps, Frau Juhasz, Frau Berghöfer</i>



2.2 ORGANISATORISCHER RAHMEN

Mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 besteht an der Grundschule Michelbach ein Ganztagsangebot, welche eine Mittagspause, Hausaufgabenbetreuung/ Lernzeiten und Arbeitsgemeinschaften beinhaltet.

Der Vormittag

7.30 Uhr bis 8.00Uhr	Frühbetreuung
8.00 Uhr bis 9.30 Uhr	1. Block
9.30 Uhr bis 9.40 Uhr	Frühstück
9.40 Uhr bis 10.10 Uhr	1. Pause
10.10 Uhr bis 11.45	2. Block (2 UStd) inkl. 5 Minuten Pause
11.45 Uhr bis 12.00	Pause
12.00 Uhr bis 12.45	Unterrichtsstunde
12.45 Uhr bis 13.30 Uhr	Unterrichtsstunde

Tägliche Bewegungszeiten werden durch den Klassenlehrer innerhalb der Unterrichtsblöcke der Situation angemessen und damit flexibel gehandhabt. Die Hausaufgabenzeit/ Lernzeit ist in den Vormittag integriert (s. Konzept zur Umsetzung der Lernzeiten).

Der Unterricht für die Klassen 1 und 2 endet um 12.00/11.45 Uhr.

12.45 bis 14.30 Uhr	Freizeitangebote MP mit Essen
14.30 bis 15.15 Uhr/ 16.00 Uhr	AG Angebote

Darüber hinaus ist durch den Schulträger ein tägliches Betreuungsangebot bis 17.00 Uhr an eingerichtet. An den Tagen ohne Ganztagsangebot kann man zwischen einem Betreuungsangebot bis 15.00 Uhr bzw. 17.00 Uhr wählen.

2.3 UNTERRICHTS- UND ERZIEHUNGSARBEIT

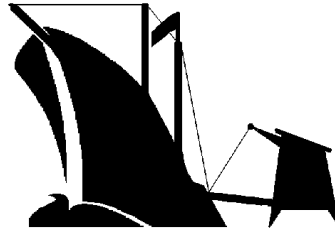
Unsere Schüler werden in ihrer individuellen Lernentwicklung akzeptiert und unterstützt. Sie erfahren Achtung ihrer Gesamtpersönlichkeit und Würdigung ihrer Stärken und positiven Tendenzen. Durch behutsame und angemessene Kritik lernen sie mit ihren eigenen und den Schwächen anderer umzugehen.

Der Arbeits- bzw. Lernprozess wird ebenso bewertet wie die Ergebnisse (Prozesscharakter des Unterrichtes). Sie werden zur Selbstständigkeit hingeführt, in dem sie z.B. Teilbereiche des Unterrichtes selbst organisieren und verantwortlich regeln. Sie erfahren durch die Rhythmisierung des Schulvormittages eine altersgemäße Mischung von konzentriertem Lernen und Phasen der Entspannung (Stressverhinderung bzw. Stressabbau).

Regeln und Rituale werden nicht nur gesetzt, sondern mit den Schülern besprochen und gegebenenfalls entwickelt. Die Fähigkeit, in einem Team eine Sache zu bearbeiten und gemeinsam zu präsentieren, wird geschult.

Parallel dazu werden eigene kreative Lösungen und begründete Abweichungen von der „Norm“ akzeptiert und erwünscht. Durch zugängliche Materialien und ein installiertes Helferprinzip können sie sich selbst Unterstützung organisieren.

Übersicht



Unser Schulprogramm

Schulprofil – Bausteine auf die wir aufbauen...

Professionalität

Geschäftsverteilungsplan

Fortbildungsplan

Konferenzplan

Vertretungskonzept*

Jahresterminplan

Krisen- und Notfallkonzept

Schulkultur

Schulleben

Unterrichtsgestaltung

Elternarbeit*

Kooperationen

Übergänge*

MIK Schulverbund

Unterrichtskultur

Fördern und Fordern*

Neue Medien*

Schulcurricula*

Leseförderung*

Gesunde und bewegte Schule *

Schulentwicklungs- Aktuelle Arbeitsvorhaben

Schulprogrammarbeit: Fortschreibung und Überarbeitung im Hinblick auf neue Dokumentationsweise

Gesundheitsfördernde Schule - Teilzertifizierung

BEP - Ausbau der **Kooperation mit den Kitas**

Ausgestaltung des **Ganztagsprogrammes**

Förder- und Erziehungskonzept

Implementierung der Bildungsstandards: Erprobung und Umsetzung des Fachcurriculums

Deutsch

Mathematik

Musik , Kunst
Sport,
Englisch

Vorwort

Leitbild und Leitgedanken

Rahmenbedingungen

3. BAUSTEINE UNSERES SCHULPROFILS

3.1 . PROFESSIONALITÄT

3.1.1 Organisation und Verwaltung der Schule

Die Aufgabenverteilungen sowie deren Beschreibung sind in einem **Geschäftsverteilungsplan**¹ festgehalten und können diesem entnommen werden. Dieser wird zu Beginn eines Schuljahres aktualisiert.

Zu Beginn eines Schuljahres wird ein

- **Konferenzplan**²
- **Jahresterminplan**³

erstellt und an alle Beteiligten verteilt. Diese werden zu Halbjahresbeginn überarbeitet und ggf. ergänzt. Ein **Elterninformationsbrief** mit aktualisiertem Terminplan wird zu Beginn eines Schulhalbjahres herausgegeben. Information werden an einer **Infowand** im Lehrerzimmer für alle sichtbar notiert.

Entscheidungsprozesse an der Grundschule Michelbach verlaufen demokratisch. Über die Mitarbeit in den verschiedenen Gremien bringen Eltern, Schülern und Lehrkräfte ihr Interesse ein.

- **Einstündige Dienstversammlungen** mit allen Lehrkräften finden 14- tägig statt. Hier werden aktuelle Vorhaben und Probleme besprochen sowie Informationen durch die Schulleitung weitergegeben.
- Die **Schulkonferenz** tagt in jedem Schulhalbjahr.
- Sitzungen des **Schulelternbeirates** finden in jedem Schulhalbjahr statt. In Absprache mit dem Vorsitzenden des Schulelternbeirates finden gemeinsame Sitzungen mit der Schulkonferenz statt.
- Die **Gesamtkonferenz** tagt zweimal im Schulhalbjahr.
- **Fachkonferenzen** finden unter Berücksichtigung der Kollegiumsgröße nicht statt. Diese sind in Teil der 14- tägigen Dienstversammlungen.

3.1.2 Personal und Personalentwicklung

- **Personaleinsatz und Bedarf**

Die Unterrichtsabdeckung findet auf Grundlage der zu Verfügung stehenden Ressourcen statt. Der Einsatz erfolgt in Absprache mit dem Personalrat und nach Wunschabfrage der Kollegen. Sport- und Religionsunterricht kann zurzeit durch Fachlehrer abgedeckt werden.

Musikunterricht wird fachfremd durch 2 Kolleginnen unterrichtet. Diese haben sich fachgebundene Fortbildungen didaktisch und methodisch weitergebildet.

Zurzeit unterrichtet nur eine Kollegin mit der Lehrbefähigung für das Fach Sport an der Grundschule Michelbach.

- **Fort- und Weiterbildung**

Über die Notwendigkeit regelmäßiger, auf den Bedarf der Schule bezogener Fortbildungen besteht Konsens in Kollegium. Fortbildung vollzieht sich an der Grundschule Michelbach auf verschiedenen Ebenen:⁴

Schulinterne Fortbildung (Kollegen profitieren von den Kompetenzen anderer)

Gemeinsame Fortbildungen innerhalb des MIK – Schulverbundes Bedarf wird an den drei Schulen durch Umfragen ermittelt und kann oft zeitnah und unbürokratisch umgesetzt werden.

¹ S. Anhang

² S. Anhang

³ S. Anhang

⁴ s. Fortbildungsplan



Fortbildungsangebote des Amtes für Lehrerbildung und des schulpsychologischen Dienstes
Um Fortbildungen für das gesamte Kollegium anregend und langfristig fruchtbar werden zu lassen, hat sich an unserer Schule die *gemeinsame Fortbildung mit anschließender Aufarbeitung in der Gesamtkonferenz* als sinnvoll erwiesen. Nur so können notwendige Schritte gemeinsam diskutiert, festgelegt und nach einem überschaubaren Zeitraum analysiert werden.

Die individuelle Fortbildung, ausgerichtet am speziellen Interesse der Kollegin, führt zu einer Verbesserung ihrer Unterrichtsarbeit mit einer begrenzten Lerngruppe und versiegt häufig wegen des fehlenden Austausches.

3.2. SCHULKULTUR

3.2.1 Schulleben

Neben der Vermittlung der Grundfertigkeiten in den verschiedenen Fächern soll in der Grundschule vor allem die kindliche Neugierde geweckt und angeregt werden. Die Freude am Lernen ist oberste Prämisse. Darüber hinaus hat auch das soziale Lernen einen hohen Stellenwert an unserer Schule. Die Schüler können selbstständig und im Team arbeiten und lernen verschiedene Lernmethoden kennen. An den Monats-/ Adventfeiern haben die Schüler die Gelegenheit sich gegenseitig Lieder, Tänze, Gedichte, Präsentationen, Akrobatikübungen, ... zu präsentieren. Regeln und Rituale nehmen eine zentrale Rolle in unserem Schulleben ein.

Das findet für alle Schüler statt:	Zusätzliche Aktionen:
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Klassendienste</i> • <i>Klassenregeln</i> • <i>Klassensprecherwahl</i> • <i>Schulordnung/ Schiffs- und Pausenregeln</i> • <i>Klassenraumgestaltung</i> • <i>Einschulungsfeier Schulanfänger</i> • <i>Verabschiedung Klassen 4</i> • <i>Projektwochen</i> • <i>Besuch der Stadtbücherei in Marburg</i> • <i>Weihnachtstheater</i> • <i>Klassenfeste</i> • <i>Monatsfeier</i> • <i>Adventsfeier</i> • <i>Ernährungsführerschein Klasse 3</i> • <i>Computerunterricht Klasse 4</i> • <i>Schulfest/ Weihnachtsmarkt</i> • <i>Informationswand/ Litfaßsäule</i> • <i>Ausstellungen</i> • <i>Schwimmen</i> • <i>Verkehrsschule</i> • <i>Erste Hilfe Kurs Klasse 4</i> • <i>Fliesengestaltung im Hauptgebäude</i> • <i>Mitgestaltung des Seniorennachmittages (Klasse 2 und 4)</i> • <i>Pausenausleihe</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Einschulungsgottesdienst</i> • <i>Unterrichtsgänge</i> • <i>Klassenfahrten</i> • <i>MIK Fußballturnier</i> • <i>MIK Vorlesewettbewerb</i> • <i>Spielenachmittag</i> • <i>Malwettbewerb (extern und intern)</i> • <i>BUND Naturprojekt</i> • <i>Weihnachten im Schuhkarton</i> • <i>Teilnahme an aktuellen Spendeaktionen</i> • <i>Theater-/ Musicalaufführungen</i> • <i>TÜV- Kids</i> • <i>Besuch des Chemikums/ Mathematikums</i> • <i>Besuch des Jugendwaldheim Roßberg</i>



3.2.2 Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht an unserer Schule wird überwiegend durch den Klassenlehrer erteilt, so dass die Rhythmisierung des Unterrichts individuell gestaltet werden kann und, bis auf einzelne Fachlehrerstunden, unabhängig vom 45 Minuten Rhythmus ist. Die Bezugspersonen einer Klasse sollen, vor allem in den Jahrgangsstufen 1 und 2, so gering wie möglich gehalten werden. Der Wochenbeginn sowie der Wochenabschluss soll dabei nach Möglichkeit durch den Klassenlehrer gestaltet werden.

Das findet für alle Schüler statt:	Zusätzliche Aktionen:
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Montagsmorgenkreis</i> • <i>Wochenabschlusskreis</i> • <i>gemeinsame Frühstückszeit</i> • <i>Wochenziele der Klasse</i> • <i>Lesezeit</i> • <i>Stille- bzw. Konzentrationsübungen</i> • <i>Bewegungszeiten</i> • <i>Einbindung offener Unterrichtsformen (freie Arbeit, Projekte – auch fächerübergreifend, Tages- und Wochenplanarbeit, ...) nach Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsstil und situativen Aspekten</i> • <i>Tagesplanung (Transparenz)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Förder- und Förderangebote</i> • <i>Arbeitsgemeinschaften (z.Z. Garten AG, Kunst AG)</i> • <i>Förderangebote durch das BFZ</i> • <i>Schule früher (Fotoaktion Klassen 4)</i> • <i>Wort/ Satz des Tages</i> • <i>Klassenpostkasten</i> • <i>Klassenkonferenz</i>

3.2.3 Elternarbeit

Die Eltern der Grundschule Michelbach sind neben dem Engagement für das einzelne Kind als zuverlässige Kooperationspartner zu nennen. Sie unterstützen das Schulleben durch viele Aktionen und aktive Mitarbeit in den Gremien. Die Einbindung neu hinzukommender Eltern erfordert eine offene, zugewandte Haltung der Schule. Wir versuchen diese bereits bei der Schulanmeldung und auf dem ersten Elternabend im Kindergarten gerecht zu werden.

Das findet statt:	Zusätzliche Aktionen:
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Gremienarbeit: Schulkonferenz, Gesamtkonferenz, Schulelternbeirat</i> • <i>Förderverein</i> • <i>AG Angebote</i> • <i>Büchereibetreuung</i> • <i>Elterninformationswand</i> • <i>Homepage</i> • <i>Klassenelternabend</i> • <i>Elternsprechtage/ Lernberatung</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Unterstützungen bei Projektwochen</i> • <i>Unterstützungen bei Schulfesten</i> • <i>Begleitung bei Ausflügen/ Klassenfahrten</i> • <i>Einbeziehung der Eltern bei besonderen Veranstaltungen</i>

3.3.4 Übergänge

Die Schüler der Grundschule Michelbach kommen aus dem **Kindergarten Waldacker** sowie dem **Kindergarten Friedrich Fröbel** Straße. Um den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule so leicht wie möglich zu machen, verläuft die Zusammenarbeit zwischen beiden Institutionen nach einem festen Muster, das situationsbezogen ergänzt bzw. verändert werden kann.⁵

⁵ S. Konzept zum Übergang



Das findet statt:	Zusätzliche Aktionen:
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Elterninformationsabende</i> • <i>Informationsflyer</i> • <i>Einschulungsgespräche</i> • <i>Gem. Ausflüge</i> • <i>Besuch der 1. Klasse in den KiTas</i> • <i>Patenschaften durch Klasse 3</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Hospitationen</i> • <i>Gem. Gespräche mit Eltern und Erziehern</i>

Die Zusammenarbeit mit den **weiterführenden Schulen** nach Klasse 4 gestaltet sich wie folgt. Unsere Schule regelt die nötigen organisatorischen und formalen Schritte den Übergang betreffend und setzt darüber hinaus den Schwerpunkt auf einen pädagogisch verstandenen Schulwechsel.

Das findet statt:	Zusätzliche Aktionen:
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Elterninformationsabend Schulformen</i> • <i>Konferenzen/ Klassennachmittage der weiterführenden Schulen</i> • <i>Gespräche</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Hospitationen</i>

3.2.5 MIK Schulverbund

Von November 1996 bis September 1999 hat unsere Schule mit den Grundschulen Marbach, Elnhausen, Wehrshausen und Cyriaxweimar an einem Modellversuch des Landes Hessen teilgenommen, in dem Formen der Zusammenarbeit zwischen Grundschulen entwickelt und, wenn erfolgreich erprobt, auch kontinuierlich umgesetzt werden sollten. Unsere Region entschied sich für den Arbeitsschwerpunkt „Personal“. In enger Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt wird bis heute in gemeinsamer Personalplanung die Lehrerversorgung für die einzelnen Schulen transparent, situationsgerecht und für jeden nachvollziehbar gestaltet. (Heute gehören zum MIK Schulverbund die *Grundschule Marbach, Grundschule Michelbach sowie der Grundschulverbund West.*)

Das findet statt:	Zusätzliche Aktionen:
<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiges Treffen der Schulleitungen und Austausch • Gem. Personalplanung • Regelmäßiger Austausch der SL • Gem Hausmeister • Schulübergreifende Schülerveranstaltungen: Fußballturnier, Vorlesewettbewerb 	<ul style="list-style-type: none"> • Gem. Fortbildungen und pädagogische Tage

3.2.6 Kommunikations- und Kooperationspartner

Stadtteil Michelbach	regelm. Kooperationspartner	nach Absprache
<ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehr • Ortsvereine • Tennisverein • Kirchengemeinde • Seniorenclub 	<ul style="list-style-type: none"> • Elternschaft • Kindertagesstätten • Weiterführende Schulen • Förderverein • Jugendwaldheim Roßberg 	<ul style="list-style-type: none"> • AFL: Fortbildungen, Moderation „Päd. Tag“ • Schulpsychologischer Dienst, Gesundheitsamt, Erziehungsberatungsstellen,



<ul style="list-style-type: none"> • Michelbacher Zeitung: • Ortsbeirat • Kulturcafe e. V • Dorfladen 	<ul style="list-style-type: none"> • MIK – Schulen • Stadtbücherei Marburg • bsJ • Schule am Schwanhof – Beratungs- und Förderzentrum • Mosaikschule 	Ergotherapeuten, Logopäden und Kinderfachärzte <ul style="list-style-type: none"> • Musikschule Marburg • Kunstwerkstatt • Weltladen • Blindenstudienanstalt, EAM, Landestheater, Jugendverkehrsschule, Medienzentrum, TÜV, Oberhessische Presse, B.U.N.D.
---	---	--

3.3. UNTERRICHTSKULTUR

3.3.1 *Gesunde und bewegte Schule*

Unser Ziel ist die Förderung eines gesunden Bewegungs- und Essverhaltens, die Vermittlung des Wissens um den eigenen Körper sowie die Kompetenz zur positiven Gestaltung des eigenen Lebensstils und das Aufzeigen von eigenen Belastbarkeiten. Dies spiegelt sich in unseren gemeinsamen Frühstückszeiten, den Spiel- und Bewegungspausen, vielfältigen Unterrichts- und Schulprojekten zum Thema „Gesunde Ernährung“ sowie in den etablierten Sport- und Bewegungstagen.⁶

Das findet für alle Schüler statt:	Zusätzliche Aktionen:
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Zuckerfreier Schulvormittag</i> • <i>Ernährungsführerschein Klasse 3</i> • <i>Ernährungstage (einmal pro Halbjahr) mit gem. Schulfrühstück der ganzen Schule</i> • <i>Trinkbrunnen</i> • <i>Trinkpausen</i> • <i>Pausenspiele/-ausleihe</i> • <i>Sport- und Bewegungstage</i> • <i>Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>MIK Fußballturnier</i> • <i>Waldwochen (in Kooperation mit dem bsj)</i> • <i>Bewegungszeiten während des Unterrichts</i> • <i>Wandertage</i>

3.3.2 *Leseförderung*

Der Bestand der Schülerbücherei wurde kontinuierlich erweitert, eine durch den Schulträger und dem Förderverein finanzierte kindgerechte Möblierung vermittelt eine ansprechende Atmosphäre, die zum Lesen und Verweilen einlädt. Ziel ist es, das Selbstverständnis einer Lesekultur zu entwickeln.⁷

Leseförderung	
Das findet statt:	Zusätzliche Aktionen:
<ul style="list-style-type: none"> • Fest installierte Büchereistunden • Vorlesekarussell • Vorlesetag • Bücherecken in den Klassenräumen • Bücherezeiten • Buchvorstellungen in den Klassen • Ganzschriften 	<ul style="list-style-type: none"> • MIK Vorlesewettbewerb • Besuch der Stadtbücherei • Vorlesen in der KiTa • Autorenlesungen • Postkartenwand • Klassenpostkasten

⁶ S. Aktionsplan „Bewegte und Gesunde Schule“

⁷ S. Lesekonzept



<ul style="list-style-type: none"> • Antolin • Vorlesezeit in der Frühstücksphase • Lesevertrag/ Leseführerschein 	
--	--

3.3.3 Neue Medien

Der Konsum von Medien aller Art sowie die außerschulische Rolle und das sich rasch ändernde Nutzungsverhalten von Computer, Mobiltelefone und Spielkonsolen zeigt uns, dass es nicht mehr nur um die Vermittlung von Medienkompetenz, sondern vielmehr um einen reduzierten und pädagogisch sinnvollen Einsatz neuer Medien in der Schule geht.⁸

Das findet statt:	Zusätzliche Aktionen:
<ul style="list-style-type: none"> • PC Raum im Neubau • Mobiler Laptopwagen im Hauptgebäude • Lernprogramme • Schulhomepage • PC-AG (Ganztag) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung in den Fachunterricht • multimediale Projekte (Musikvideos, Nachrichtensendungen, ...) • Power Point Präsentationen

3.3.4 Fördern und Fordern

Entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten versuchen wir alle Schüler gezielt zu fördern und zu fordern. Wir setzen Diagnoseverfahren (*Online Diagnose, Hamburger Schreibprobe, Stolperwörtertest*) ein, mit deren Hilfe wir die Stärken und Schwächen unserer Schüler noch besser bestimmen können. Anhand dieser Ergebnisse erfolgt dann die Förder- und Förderplanarbeit.⁹

Fördern und Fordern	
Das findet statt:	Zusätzliche Aktionen:
<ul style="list-style-type: none"> • Online Diagnose zur Erhebung der Lernausgangslage • HSP • Stolperwörtertest • Maßnahmen der inneren Differenzierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Förderpläne • Förderplankonferenzen • Förderstunden • Unterstützung durch das BFZ

⁸ S. Medienkonzept

⁹ S. Förderkonzept

